

Pressemitteilung mit sofortiger Freigabe

Kern und Mantel – ksg gewinnt 1. Preis im städtebaulichen Wettbewerb für Campus Deutz der FH Köln

Der Wettbewerb, mit dem Ziel die städtebauliche Entwicklung des IWZ der FH Köln als zukunftsfähigen Hochschulstandort zu erarbeiten, ist beendet. Das „Kern-und-Mantel“-Konzept von ksg überzeugte die Jury unter Vorsitz von Prof. Speer. Campusplatz und Vernetzung schaffen Identität und Adresse.



Der Kern: Um den zentralen Campusplatz gruppieren sich die Fakultätsgebäude; © ksg

Köln, 14. November 2012 – kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) gewinnen mit Atelier Loidl Landschaftsarchitekten den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb zum Teilneubau für die Fachhochschule Köln in Köln-Deutz.

In der zweiten Phase des Wettbewerbs setzt sich der „Kern-und-Mantel“-Entwurf von ksg gegen 14 weitere Arbeitsgemeinschaften durch.

In Abstimmung mit der Fachhochschule Köln und der Stadt Köln hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Köln als Bauherr Anfang 2012 einen zweiphasig beschränkten Wettbewerb ausgeschrieben. Ziel dieses Wettbewerbs war es, die städtebaulichen Grundlagen für die Entwicklung des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der FH Köln als zukunftsweisenden attraktiven Hochschulstandort zu erarbeiten. Dabei waren der sanierte Altbau der Fakultät für Architektur und der Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik aus den 1960er Jahren, sowie das Gebäude der Hochschulbibliothek zu erhalten.

Gesellschafter

Prof. Johannes Kister
Reinhard Scheithauer
Prof. Susanne Gross

Büro Köln

Agrippinawerft 18
Rheinauhafen
50678 Köln
Fon 0221.92 16 43 0
Fax 0221.92 16 43 50
koeln@ksg-architekten.de

Büro Leipzig

Nikolaistraße 47
04109 Leipzig
Fon 0341.33 73 33 30
Fax 0341.33 73 33 31
leipzig@ksg-architekten.de

www.ksg-architekten.de

kister scheithauer gross
architekten und stadtplaner
GmbH
Handelsregister Köln
HR B 57088
Geschäftsführer
Steffen Kühn
Eric Mertens

Vorgabe des Wettbewerbs war zudem, das Hochhaus, die Mensa und die Hallenbauten durch Neubauten zu ersetzen.

Am Montag, 5. November 2012, hat eine 18-köpfige Jury unter Leitung von Professor Albert Speer (AS&P Albert Speer und Partner GmbH) über den Wettbewerb entschieden und ksg gemeinsam mit Loidl als eindeutigen Sieger ohne Gegenstimmen gekürt.

Als „Kern und Mantel“ formuliert Prof. Johannes Kister die Grundidee seiner Planung. In ihrer Mitte steht ein grüner Platz, um den herum sich die Wissenschaftsstadt mit ihren Fakultätsbauten, mit Mensa und Bibliothek ausbreitet, bis sie sich an ihren Außenrändern mit dem umliegenden Stadtraum vernetzt. „Die städtebauliche Figur beschreibt einen kompakten Kern mit der inneren Ausstattung einer Wissenschaftsstadt, umgeben von einem grünen Ring, der Raumkanten bildet und Verbindungen schafft“, so Kister.

Den Reiz des Entwurfs sieht auch Juryvorsitzender Speer nicht zuletzt darin, dass er der FH „eine Adresse“ gebe und sie in ihr Umfeld integriere.

Das Gerüst der Campusstraßen schafft eine klare Orientierung und vermittelt selbstverständlich die Urbanität städtischen Lebens. Alle Promenaden münden auf dem zentralen Campusplatz, dem Herz des Campus. Der wassergebundene Platz lädt mit der weitläufigen Rasenmitte zum Spielen, Sonnen und dem Gespräch in den Pausen ein.

Während der öffentlichen Vorstellung des Siegerentwurfes am 06. November 2012 lobte der Kölner Stadtbaudezernent Franz-Josef Höing die „extrem hohe Qualität des Entwurfs“, der sich „ohne Schwächen“ gegen die anderen Beiträge durchsetzte. ksg habe nicht nur einen durchdachten Plan für die Hochschule vorgelegt, sondern, so Höing, „ein Konzept für die Stadt gemacht“.

--

Weitere Daten zum Wettbewerb

Bauherr: BLB NRW Köln in Vertretung für
Stadt Köln und FH Köln
Architekten: kister scheithauer gross
architekten und stadtplaner GmbH, Köln
Verantwortlicher Partner: Prof. Johannes Kister
Projektleiter: Sascha Hübel
Team: Alexander Phan, Maria Gromadzka, Aleksandra Gleich,
Diana M. Ramos Santos
Landschaftsarchitekten: Atelier LOIDL Landschaftsarchitekten, Berlin
Verkehrsplaner: BSV Büro für Stadt- und Verkehrsplanung, Aachen
Bearbeitung 1. Phase: 04-07/2012
Bearbeitung 2. Phase: 07-10/2012

--

Über ksg

kister scheithauer gross architekten und stadtplaner (ksg) stehen für den intensiven Dialog von Ort und Typologie. Aus diesem übergeordneten Kontext entwickelt das Büro aus abstrakten Visionen konkrete Bauskulpturen.

An den Standorten Köln und Leipzig befassen sich rund 50 Mitarbeiter mit der Realisierung und Transformation von Hochbauten, dem Entwickeln städtebaulicher Konzepte und dem Erstellen von Gutachten, u.a. für die DGNB.

In 2012 feiert ksg sein 20-jähriges Bestehen. Beispielhafte Projekte der Bürogeschichte bilden die Doppelkirche in Freiburg, das „Siebengebirge“ in Köln, der Campus 2000 in Dessau, das Händelhaus-Karree in Halle/Saale und der Masterplan für das Gerling-Areal in Köln.

In September 2012 übergab ksg bereits das Forschungsgebäude für Licht und Optische Technologien, kurz LION, in Bremen. Im Oktober folgten zwei Fertigstellungen in Leipzig: das Translationszentrum für Regenerative Medizin und die Stadtbibliothek. Am 2. Dezember 2012 erfolgt die offizielle Übergabe der Synagoge in Ulm, ein weiterer Sakralbau von Prof. Susanne Gross und Meilenstein in der Bürogeschichte.

--

Kontakt: Farina Kast, ksg PR
0221-921643-20 oder pr@ksg-architekten.de
www.ksg-architekten.de
www.facebook.com/ksg.architekten